

# Quali-Quote von 100 Prozent

## Alle Absolventen der Mittelschule Forstern bestehen Prüfungen – Gesamtschnitt 1,74

VON VRONI MACHT

**Forstern** – Ein Gesamtschnitt von 1,74, eine Quali-Quote von 100 Prozent und die zwei besten Notenschnitte im Landkreis: Die Leistung der Absolventen der Mittelschule Forstern kann sich mehr als sehen lassen. Am Freitagabend bekamen sie in der Aula ihre Zeugnisse.

Alle 19 Schüler der Klasse 9a waren zum Qualifizierenden Mittelschulabschluss angetreten – und alle haben bestanden. Entsprechend stolz zeigten sich Rektorin Annett Taubert und Klassenleiterin Monika Obermeyer.

### Ausbildung oder weiter zur Schule

Laut Taubert liegt der Gesamtschnitt bei 1,74. Mit jeweils 1,1 stachen Sarah Eicher und Leonhard Klein besonders hervor – es seien zugleich die besten Ergebnisse im ganzen Landkreis gewesen, so Taubert: „Ihr habt voll abgeräumt!“

Die 15-jährige Sarah aus Hohenlinden und der gleichaltrige Leonhard aus Preisendorf werden ab Herbst das „9+2“-Modell an der Schule in Finsing besuchen. Damit sind sie zwei von insgesamt zehn Absolventen, die weiter die Schulbank drücken. Der Rest beginnt eine Ausbildung – zur Bauzeichnerin, zum Schreiner, zur Erzieherin.

Die Schüler hätten im vergangenen Schuljahr jeden Tag genutzt, um besser zu werden, sich Wissen anzueig-



**Ab auf die Tanzfläche:** Einige Schüler hatten für die Abschlussfeier den langsamen Walzer einstudiert.

nen, vergrabenes Wissen aufzufrischen. Klassenleiterin Obermeyer habe ihnen dabei mit großem Einsatz stets zur Seite gestanden, ebenso die Fachlehrkräfte.

Ihnen dankten im Namen ihrer Mitschüler Leonie Felsner und Aurelia Klute. Sie beglückwünschten sich aber auch selbst zu ihren Abschlüssen, und Felsner sagte: „Wir haben alle die Chance, unsere Wünsche und Träume zu verwirklichen.“

Dankesworte in Richtung Obermeyer gab es auch von Klassenelternsprecherin Monika Griebel. Sie habe die Klas-



**Den Top-Schnitt von 1,1** haben Sarah Eicher und Leonhard Klein erreicht. Das würdigte der Schulverband mit kleinen Präsenten.

FOTOS: VRONI MACHT

se mit „Fürsorge, einem gesunden Maß an Strenge und großer Bravour“ zum Abschluss geführt. Die Klassenleiterin wiederum stellte sich der gleichen Herausforderung wie ihre Schüler und hatte für ihre Rede eine Aufgabe aus dem Deutsch-Quali umgesetzt: Beschreibe deinen Wohlfühlort – in ihrem Fall das Klassenzimmer der 9a. Von ihr verabschiedete sie sich mit rührenden Worten und sagte: „Ich wünsche euch, dass ihr im Leben etwas findet, das ihr als so sinnstiftend empfindet wie ich die drei Jahre mit euch.“ Sie habe

beim Korrigieren der Abschlussarbeiten Freudentränen in den Augen gehabt, „auch weil jede Zeile, die ihr verfasst habt, eure ethische und soziale Einstellung offenbart hat. Es war mir eine Freude und eine Ehre, diese total verrückte Zeit mit euch durchzustehen.“

Bürgermeister Rainer Streu gratulierte „im Namen des Schulverbands und auch persönlich zu diesem super Erfolg“. Er wünschte den jungen Leuten mit einem Zitat von US-Talkmasterin Ellen DeGeneres, dass sie alles daran setzen mögen, „ihren ganz eigenen Weg zu finden“.

### Luftballons beenden Schulzeit

Einen Rückblick mit persönlichen Anekdoten hatte das Team der Offenen Ganztagschule (OGTS) um Leiter Dominik Rehbein vorbereitet. Man verabschiedete einen besonderen Jahrgang, denn mancher Absolvent sei seit ihrer Gründung vor fünf Jahren in der OGTS.

Die musikalische Gestaltung übernahm Konrad Huber mit Manuela Ziehr, den Chorkindern und der Flöten AG. Mit dem Luftballon-Countdown, der in Forstern Tradition hat, endete die Mittelschulzeit der 19 Absolventen offiziell. Danach tanzten einige Schüler den langsamen Walzer, den sie mit Marina Kolbeck einstudiert hatten, und läuteten so den gemütlichen Teil der Feier ein.

## Hunde erlaubt, aber an der Leine

### Moosinning hebt Verbot größtenteils auf – Ausnahmen: Friedhöfe und Freizeitgelände

### Neuer Verein: Maibaumfreunde Ottenhofen

**Ottenhofen** – In Ottenhofen soll ein eigener Verein gegründet werden, der sich der „Förderung des bayerischen Brauchtums des Maibaumaufstellens“ widmet und diese Tradition im Ort künftig fortsetzt.

Wie berichtet, war diese Idee voriges Jahr aufgetaucht, als die Schützen die Feuerwehr um Unterstützung für das Aufstellen des Maibaums im Jahr 2023 gebeten hatten. Jetzt steht die Gründungsversammlung der „Maibaumfreunde Ottenhofen“ an – am Mittwoch, 27. Juli, um 19 Uhr im Ristorante Camillo. Dabei wird gleich ein Vorstand gewählt.

vam

**Moosinning** – Eine neue Hundesatzung hat der Moosinninger Gemeinderat erlassen. Auslöser war eine Diskussion in der Sitzung davor, in welcher der Wunsch geäußert worden war, dass für öffentliche Parkanlagen kein Hundeverbot mehr gelten solle. Dies werde in der Praxis ohnehin nicht beachtet und sei aus Sicht des Gemeinderats auch nicht notwendig. Jedoch soll eine Leinenpflicht für Hunde bestehen.

Bisher war es in der Gemeinde Hunden verboten, zum Beispiel den Gemeindepark oder Spielplätze zu betreten. „Wenn wir was ändern wollen, geht das mittels

einer Satzung, dann aber auch nur auf gemeindlichen Flächen“, erklärte Geschäftsleiterin Silvia Hermansdorfer. Leo Brenninger (BE) regte in diesem Zusammenhang einen Hundespielplatz an, den es in Moosinning noch nicht gebe.

Nach kurzer Diskussion wurde die Satzung über das Aufenthaltsverbot für Hunde im Gemeindepark zwischen Sonnenstraße und Neuchinger Straße, im Freizeitgelände, auf den öffentlichen Spielplätzen, in den Schulen und Kindergärten sowie in den gemeindlichen Friedhöfen geändert. Eine Gegenstimme kam dabei lediglich



**Ab ins Grüne:** Das ist auf vielen Flächen in Moosinning jetzt erlaubt – aber nur mit Leine. SYMBOLBILD: JONAS WALZBERG/DOPA

von Helmut Scharlach (Bürgerblock Moosinning).

Ab 1. August dürfen jetzt alle Hunde gemeindliche Flächen wie den Gemeindepark, Spielplätze, Straßen und We-

ge betreten, müssen jedoch an der Leine geführt werden. Weiterhin nicht erlaubt sind Hunde indes auf den Friedhöfen ganzjährig und im Freizeitgelände am Moosinninger Weiher während der Badesaison.

Die Leinenpflicht gilt für alle Hunde jeglicher Größe. Gleichzeitig tritt die Verordnung über das Halten von Hunden außer Kraft, welche die Leinenpflicht für alle Hunde ab 50 Zentimeter auf allen öffentlichen Flächen bisher festgelegt hat.

Ein anderes Thema waren Jagdhunde. In der Mustersatzung seien Jagdhunde zu 50 Prozent ermäßigt, in Moosinning seien sie steuerfrei, merkte Hermansdorfer an. Sie stellte zur Diskussion, wie es sich verhalte, wenn jemand mehrere Jagdhunde habe, ob dann nur einer frei sei? „Wir sollten es nicht zu kompliziert machen“, meinte Andreas Eschbaumer (CSU). Normalerweise habe ein Jäger nur einen Jagdhund, einen zweiten allenfalls, wenn der erste krank oder zu alt für die Jagd sei. „Machen wir doch alle Jagdhunde steuerfrei“, warf Bürgermeister Georg Nagler (SPD) ein. Dieser Vorschlag wurde schließlich bei einer Gegenstimme von Brenninger angenommen.

wk

## Wieder Gastro-Angebot in der Sauschütt

### Rosmarie und Peter Dachs haben den Biergarten inmitten des Ebersberger Forsts übernommen

**Hohenlinden** – Mit Wischmeier und Putzlappen hastet Rosmarie Dachs (64) von Biertisch zu Biertisch. Es ist kurz vor 16 Uhr. In ein paar Minuten öffnet an diesem Tag der Biergarten bei der Hohenlindener Sauschütt. Die ersten Gäste sind schon da: Mehrere Mütter mit kleinen Kindern, die schon mal den direkt angrenzenden Spielplatz in Beschlag genommen haben. Obwohl der Ausschank noch nicht geöffnet ist – versorgen können sich die Waldbesucher dennoch. Unter einem Zeltdach brummt ein Eiscremeautomat. Direkt daneben gibt es Kaffeespezialitäten. Rund um die Uhr, wenn man so will.

Ganz leise und ohne großes Brimborium haben Rosmarie und Peter Dachs das Biergartengeschäft in der Sauschütt Anfang des Monats übernommen. Noch bis Ende Juli rotieren sie förmlich, denn ihr al-

ter Vertrag als Betreiber einer Kantine in einem größeren Betrieb in Markt Schwaben läuft noch bis 31. Juli. Sieben Jahre lang war das Paar dort beschäftigt, um Firmenmitarbeiter zu verköstigen, vorher acht Jahre lang in einer Münchner Werkskantine. Und, was Peter Dachs angeht, kommen noch viele weitere Jahre in der Gastronomie dazu. „Seit meinem 23. Lebensjahr“, sagt er. Der gebürtige Holledauer ist 61 Jahre alt.

Seine Gattin hat eigentlich Steuerfachgehilfin gelernt, stammt aber aus einer bekannten alten Hohenlindener Bäckerei. Dass sie sozusagen Lokalkolorit mitbringt, ist hier nicht von Nachteil.

Damit der Biergartenbetrieb zumindest schon mal mit angezogener Bremse in einer Art Testphase überhaupt zum 1. Juli anlaufen konnte, dafür sorgten nicht zuletzt auch ein paar Spezl



**Die neuen Betreiber des Biergartens** Hohenlindener Sauschütt sind Rosmarie und Peter Dachs. Vor gut drei Wochen haben sie – bewusst ganz langsam – gestartet. FOTO: (DZIEMBALLA)

des Paares. Und Verwandte. Es war bislang reine Mund-zu-Mund-Propaganda, die dazu führte, dass sich an den Wochenenden täglich schon

jeweils 600 bis 700 Gäste die Sauschütt als Ausflugsziel ausgesucht hatten. Tendenziell, ahnen die beiden, kann das in den nächsten Tagen

und Wochen noch mehr werden. Schließlich ist die natürliche Kühle inmitten des Ebersberger Forsts in diesen Hundstagen ein gutes Argument.

Die Eheleute Dachs werden sich bei ihrem neuen Job nach eigenen Worten erst einmal auf den Biergarten konzentrieren. Das alte Wirtshaus aus den 50ern, in dem sich vor Jahren noch eine Gastronomie befand, wird von ihnen nicht bewirtschaftet. Zuletzt wurde es im Erdgeschoss entkernt. Heizung und Elektrik müssen komplett erneuert werden.

Der Eigentümer, die Bayerischen Staatsforsten, hält sich bis jetzt eine neue Nutzung noch offen. Der Leiter der Wasserburger Dienststelle, Heinz Utschig, sagt, dass man sich über kurz oder lang dort auch wieder einen Gastrobetrieb vorstellen könne. Verhandlungen liefen noch.

JÖRG DOMKE

### IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Buch am Buchrain  
Finsing  
Moosinning  
Neuching  
Ottenhofen  
Pastetten  
Walpertskirchen  
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@  
erdinger-anzeiger.de

### IN KÜRZE

#### Finsing Halteverbotszone im Gewerbegebiet

Mit der Erweiterung des Westtrakts der Grund- und Mittelschule Finsing befasst sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am heutigen Montag. Es geht um die Genehmigungsantrag samt Freiflächengestaltungplan. Auch die Parkplatzbeschilderung an den Bürger- und Feuerwehrhäusern in Finsing und in Eicherloh stehen zur Debatte. Diskutiert wird zudem über den Erlass einer Halteverbotszone im Gewerbegebiet. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses um 19.15 Uhr befasst sich dort der Bauausschuss mit privaten Baugesuchen.

vam

#### Ottenhofen Hochwasserschutz für Unterschwillach

Aktuelle Sachstände und weitere Vergaben zum neuen Kinderhaus und zum Geförderten Wohnen in Ottenhofen stehen in der Gemeinderatssitzung am morgigen Dienstag auf der Tagesordnung. Auch die Wasserversorgung der Gemeinde steht zur Debatte, konkret geht es um die Erneuerung der Wasserleitung Grashäuser Straße und die Vergabe der Ingenieurleistung für die Baugrunduntersuchung zur Vorplanung für das neue Wasserhaus. Daneben befasst sich das Gremium mit dem Hochwasserschutz für Unterschwillach, mit dem Erwerb zusätzlicher örtlicher Geschwindigkeitsmessstellen und einem Antrag auf Zuschuss für die Dieselkosten durch das Beförderungsunternehmen der Grundschule Ottenhofen. Sitzungsbeginn ist um 19.30 Uhr im Schützenheim.

vam

#### Eichenried Gemütlicher Nachmittag

Die Katholische Frauengemeinschaft Eichenried lädt zum gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim am morgigen Dienstag ein. Beginn ist um 14 Uhr. Alle Frauen, auch neue Besucherinnen, sind willkommen.

vam

#### Moosinning Bücherei im August dienstags zu

In der Gemeindebücherei Moosinning im Schulhaus entfällt im Monat August die Ausleihe am Dienstag. Das Team ist aber weiterhin jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr für die Leser da. Ab September ist die Bücherei dann auch wieder dienstags geöffnet. Wer noch den passenden Lese-stoff für den Urlaub sucht: „Wir haben für Sie aktuelle Ferienlektüre und Bestseller eingekauft“, schreibt das Büchereiteam.

vam